



Susanne Kuntner

SK Consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch
www.baustellenprofi.ch
www.meinjob.ch

Das einst graue Personalwesen befindet sich in einer Transformation

Warum HR zum Herzstück jeder Firma werden sollte

Liebe Leserinnen und Leser, woran denken Sie, wenn Sie das Wort Personalwesen lesen? An unpersönliche Absagemails mit tröstenden Floskeln? An Kündigungen und radikalen Stellenabbau? Oder an eine bürokratisch geführte Abteilung, welche ineffizient arbeitet und zu viel kostet? In der Vergangenheit gab es viele Vorurteile gegenüber dem Personalwesen. Doch erfreulicherweise befindet es sich in einer positiven Entwicklung.

Für diese Kolumne habe ich mich mit Silvia Bucher unterhalten, HR-Leiterin der Notter-Gruppe. Das renommierte Bauunternehmen aus dem Aargau geniesst nicht nur bei der Kundschaft einen ausgezeichneten Ruf, sondern hat sich auch eine starke Marke als Arbeitgeberin aufgebaut. Im Gespräch mit Silvia Bucher haben sich drei Punkte herauskristallisiert, die exzellentes HR auszeichnen:

Eine gute HR-Abteilung sorgt für ...

... eine bessere Ausstrahlung als Arbeitgeberin

In Zeiten des Fachkräftemangels und der Suche nach Nachwuchstalenten kommt dem HR die entscheidende Rolle zu, die Arbeitgebermarke des Unternehmens zu stärken.

HR-Abteilungen sind dann am stärksten, wenn sie sich voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Schliesslich kümmern sie sich um «Human Resources», also um Humankapital – die wichtigste Ressource jedes erfolgreichen

Unternehmens. Leider gibt es noch immer Unternehmen, welche die Meinung vertreten, das HR könne ohne zusätzliche Ressourcen nebenbei noch Projekte leiten, sagt Silvia Bucher. Zum Beispiel, indem man ihm IT-Projekte oder Marketingaufgaben übergeben will. «Das ist doch keine grosse Sache», heisst es dann, und: «Die HR-Abteilung kostet ja eh genug.» Doch diese Sichtweise befindet sich glücklicherweise auf dem Rückzug. In immer mehr Firmen wird das HR heute in die Geschäftsleitung integriert. Eine erfreuliche Entwicklung.

... ein besseres Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Team

In einem Unternehmen arbeiten heute meistens verschiedene Generationen, die alle ganz unterschiedliche Werte und Vorstellungen haben, weiss Silvia Bucher. Gleichzeitig sind Führungskräfte stark mit dem Tagesgeschäft ausgelastet. Sie kommen an ihre Grenzen und können sich nicht mehr genug um die individuellen Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden kümmern.

Das HR kann Brücken zwischen der Chefetage und der Belegschaft bauen. Als Sparringspartner kann es Führungskräfte vertrauensvoll coachen und ihnen die Sichtweisen ihrer Teams näherbringen. Für die Mitarbeitenden wiederum kann HR ein Türöffner zu den Vorgesetzten sein.

... eine höhere Zufriedenheit am Arbeitsplatz

HR ist keine Verwaltungsabteilung, sondern das gute Gewissen eines Unternehmens, ist Silvia Bucher überzeugt. Es soll aktiv

Verantwortung für das Arbeitsklima übernehmen und eine Kultur schaffen, die von Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Wer nah am Menschen ist und ihn versteht, kann ein Gespür dafür entwickeln, was die Mitarbeitenden beschäftigt. In schwierigen Situationen kann schneller gehandelt und es können rechtzeitig Massnahmen eingeleitet werden. Wenn trotzdem jemand verunfallt oder erkrankt und vorübergehend aus dem Arbeitsprozess ausscheidet, wird die Person vom HR professionell und empathisch betreut. Dabei hilft auch eine enge Zusammenarbeit mit den Versicherungspartnern.



«In vielen Firmen wird HR neu positioniert und in die (erweiterte) Geschäftsleitung integriert. Diese Entwicklung ist erfreulich.»

Silvia Bucher,
HR-Leiterin
Notter-Gruppe

Obwohl ich als Unternehmensberaterin in der Baubranche in einer echten Männerdomäne arbeite, kann ich jeden Tag den wachsenden Stellenwert der meist von Frauen geprägten HR-Abteilungen sehen. Frauenpower auf Führungsstufe ist ein echter Erfolgsfaktor. ||

Empathische Grüsse
Ihre Susanne Kuntner

Sehen wir uns am 28. Juni 2023 im Kursaal Bern?

An diesem Tag findet der Flexwork-Event23 von Swisstaffing statt. Zusammen mit prominenten Akteuren aus Wirtschaft und Politik diskutieren wir die vielfältigen Aspekte von Flexwork und zeigen Lösungen für die flexible und agile Arbeitswelt von morgen auf. Ich würde mich sehr freuen, Sie dort zu sehen.